

Federführung:

01 - Stabstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung

Produkt:

01.21 Citymanagement

30.12 Widmung und Sondernutzung

60.01 Stadtplanung

Datum:

25.10.2023

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

09.11.2023

14.12.2023

Vorberatung

Entscheidung

Entwicklung des Gastronomiestandorts Innenstadt Coesfeld

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt den Bericht „Gastronomiekonzept für die Innenstadt Coesfeld“ mit den folgenden Kernaussagen zur Kenntnis:

- Gastronomie spielt eine zentrale Rolle für die Frequenzbildung und damit für die weitere Entwicklung der Coesfelder Innenstadt.
- Sehr gute Rahmenbedingungen bieten die Möglichkeit, die gastronomische Landschaft in Coesfeld weiterzuentwickeln.
- Für die Weiterentwicklung der gastronomischen Landschaft in Coesfeld bestehen differenzierte Potenziale, die eine Ergänzung des gastronomischen Angebotes mit Angeboten mit überörtlicher Ausstrahlung ermöglichen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt, auf der Grundlage der vorliegenden Analyse intensiv an der Weiterentwicklung der gastronomischen Landschaft zu arbeiten, um diese zu qualifizieren, zu erweitern, neue Zielgruppen zu begeistern und eine überregionale Abstrahlwirkung zu erzeugen.

Sachverhalt:

Am 06.04.23 hat der Rat der Stadt Coesfeld beschlossen, ein Gastronomiekonzept für die Innenstadt von Coesfeld erstellen zu lassen (Vorlage 066/2023). Grundlegend ist die Erkenntnis, dass Gastronomie im Nutzungsmix von Innenstädten eine zunehmende Bedeutung zukommt. Sie wird als Entwicklungsschlüssel für Innenstädte gesehen. Gastronomie ist ein Frequenzbringer (für den Handel), trägt zur Erhöhung der Verweildauer und zu einem positiven Innenstadt-Erlebnis bei.

Im Rahmen der Erarbeitung des Gastronomiekonzeptes sollte die gastronomische Landschaft in der Coesfelder Innenstadt analysiert und Potenziale für eine künftige Entwicklung herausgearbeitet werden. Eine Leitidee für die Entwicklung des Gastronomieangebots in der

Coesfelder Innenstadt sollte formuliert und Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Darüber hinaus waren mögliche Potenzialorte in der Innenstadt für Gastronomie zu benennen. Beauftragt wurde das Fachbüro Progacon aus Burscheid.

Die örtliche Gastronomie sollte in die Arbeit einbezogen werden. Dementsprechend wurden mit mehreren Coesfelder Gastronomen Expertengespräche geführt. Zudem wurde am 06.09.23 ein Stadt-Dialog zum Thema durchgeführt, in den sich mehrere Gastronomen einbrachten.

Im Zuge einer Online-Umfrage wurden über 1.200 Teilnehmende zu ihrer Einschätzung und ihren Wünschen im Hinblick auf Gastronomie in Coesfeld befragt. Weiter bestand beim o.g. Stadt-Dialog auch für Bürger:innen die Möglichkeit, sich einzubringen. In zusätzlichen Experteninterviews wurden zudem Immobilieneigentümer:innen in die Analyse eingebunden.

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) wurde auf Landes- und Bezirksebene über den Prozess informiert.

Kernaussagen aus dem „Gastronomiekonzept“

Gastronomie spielt eine zentrale Rolle für die Frequenzbildung und damit für die weitere Entwicklung der Innenstadt

Betrachtet man die Motive für einen Innenstadtbesuch, so zeigt sich, dass das Einkaufen bzw. der Einkaufsbummel nach wie vor an erster Stelle steht, allerdings mit leicht rückläufiger Tendenz. Gleichzeitig gewinnt der Besuch von Gastronomie deutlich an Bedeutung (vgl. IFH Köln, Besuchsmotive im Zeitvergleich 2020 und 2022, s. Folie 14).

Diese allgemeine Aussage wurde für Coesfeld in der Online-Umfrage bestätigt. Mit 38 % stellt der Gastronomiebesuch nach dem Einkaufen (55 %) den zweithäufigsten Besuchsgrund in der Innenstadt dar.

Gastronomie und Veranstaltungen zählen laut der IFH-Studie „Vitale Innentädte“ 2022 zu den ausschlaggebenden Faktoren für die Weiterempfehlung einer Stadt (s. Folie 15).

Kurt Wehner, Landesgeschäftsführer der DeHoGa NRW, schätzt die Situation wie folgt ein: „Nach unserer Erfahrung der letzten Jahre und als Erkenntnis auch aus der Zeit der Pandemie, als es zur Schließung von Betrieben kam, wissen wir, dass es für eine gelungene Entwicklung von Innenstädten, die zum Besuch und Verweilen einladen sollen, von großer Wichtigkeit ist, das Zusammenspiel der einzelnen Akteure, insbesondere Handel, Kultur und Gastgewerbe (Gastronomie und Beherbergung) gemeinsam zu denken.“

Beispielsweise ist gerade der stationäre Handel von einem attraktiven, lebendigen gastronomischen Angebot im Umfeld abhängig, um attraktiver Zielort für einen Einkaufsbummel zu sein.

Umgekehrt ist es ähnlich. Beides bewirkt, dass die Innenstadt für Menschen aus der Stadt, aber auch aus dem Umland oder als touristische Destination attraktiv ist und lebt.“

Sehr gute Rahmenbedingungen bieten die Möglichkeit, die gastronomische Landschaft in Coesfeld weiterzuentwickeln.

Insgesamt werden die Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung von Gastronomie als sehr gut eingeschätzt. Zu der positiven Gesamtsituation tragen viele Faktoren bei:

- ansprechendes Stadtbild und kompakte Stadtstruktur mit kurzen Wegen und Aufenthaltsqualitäten im Stadtkern
- 37.030 Einwohner in Coesfeld, rund 143.000 Einwohner im Einzugsbereich mit Billerbeck, Gescher, Rosendahl, Legden, Nottuln, Reken und Velen sowie 224.692 Einwohner im Kreis Coesfeld
- die Bekanntheit Coesfelds als Behörden-, Dienstleistungs- und Einkaufsstadt

- sehr gute Kennziffern im Hinblick auf Zentralität und Kaufkraft
- zahlreiche Arbeitsplätze und eine hohe Zahl an Einpendlern:innen
- viele Schüler:innen – auch aus dem Umkreis
- das vorhandene Veranstaltungs-, Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebot
- Freizeitwert und Fahrradtourismus
- Mobilitätsinfrastruktur mit Parkmöglichkeiten und den Haltestellen des ÖPNV

Die Ausgangssituation bietet zahlreiche Kopplungspotenziale für Gastronomie, da vielfältige Zielgruppen in der Coesfelder Innenstadt präsent sind, wie z.B. Arbeitnehmende, Einkaufende, Touristen, Rentner:innen, Schüler:innen, Familien.

Über 50 % der Online-Befragten nutzen die Coesfelder Gastronomie seltener als monatlich. Hier schlummert ein aktivierbares Besucherpotenzial (s. Folie 81).

Für die Weiterentwicklung der gastronomischen Landschaft in Coesfeld bestehen differenzierte Potenziale, die durch entsprechende Angebote bedient werden können.

- Beachtliches Nachfragepotenzial besteht bei vegetarischen Angeboten, insbesondere bei der jüngeren Zielgruppe der unter 20-Jährigen (s. Folie 80).
- Potenziale bestehen insgesamt im Bereich bewusster Ernährung mit gesunden, regionalen, veganen, vegetarischen und biologisch erzeugten Lebensmitteln. 48 % der Befragten ernähren sich in einer besonderen Form (s. Folie 80).
- Jüngere und Trendorientierte finden in Coesfeld zur Zeit ein geringes gastronomisches Angebot. Diese Lücke kann durch entsprechende Angebote gefüllt werden.
- Spezielle Angebote für Familien gibt es in Coesfeld kaum. Daher wird hier ein Potenzial gesehen.
- Internationale Speisen zählen zu den meistgenannten Angeboten, die von den Befragten gewünscht werden (s. Folie 83).
- Innovative Gastronomiekonzepte, die Zukunftstrends aufgreifen, sowie gesellige Abendgastronomie / Nightlife werden von den Befragten nur mit 4,6 (Schulnoten) bewertet.
- Für Systemgastronomie werden gute Bedingungen gesehen. Systemgastronomie ist in Coesfeld bisher wenig vorhanden.

Die aufgezeigten Nachfragepotenziale bieten die Möglichkeit für die bestehende Gastronomie, sich spezieller und qualifizierter auszurichten. Zudem werden Potenziale für zusätzliche gastronomische Angebote gesehen.

Weiteres Vorgehen

Das Fachbüro zeigt die drei Varianten „Mini“, „Midi“ und „Maxi“ (s. Folie 94) als mögliche, grundlegende Leitideen für die Entwicklung der Gastronomie in Coesfeld auf.

Während die Variante „Mini“ vor allem die bestehende Situation in den Blick nimmt und zum Ziel hat, Vorhandenes zu qualifizieren, kann mit der Variante „Maxi“ durch die Herausarbeitung eines Alleinstellungsmerkmals und die Stärkung des Erlebnisfaktors zusätzlich eine überregionale Abstrahlwirkung und ein damit verbundener Imagegewinn erzeugt werden. Das Fachbüro bescheinigt dem Standort Coesfeld die nötigen Rahmenbedingungen für eine solche Entwicklung. Durch die aktive Stärkung von Gastronomie und durch deren besuchsmotivierende Funktion kann die Stadt Coesfeld als Mittelzentrum und als Anziehungspunkt in der Region gestärkt werden.

Konkrete nächste Schritte

Gemäß Empfehlung des Fachbüros ist es der richtige Weg, zunächst auf der Grundlage der vorliegenden Analyse Handlungsleitlinien im Hinblick auf

- a) die Orte, an denen sich Gastronomie künftig entwickeln soll (s. Folie 102) und
- b) Zielgruppen, die durch die Gastronomie in Coesfeld stärker angesprochen werden sollen, genauer zu bestimmen.

Daraus lässt sich ableiten, welche Art von Gastronomie in welchem Standortumfeld das vorhandene Spektrum sinnvoll ergänzen kann.

Im Weiteren sind dann Mikrostandorte zu betrachten und vorhandene gastronomische Betriebe weiter zu qualifizieren oder neue Angebote gezielt zu akquirieren. Das Büro empfiehlt, gastronomische Ansiedlungen nicht dem Zufall zu überlassen, sondern wie beschrieben vorzubereiten und zu steuern.

Anlagen:

01 – Gastronomiekonzept für die Innenstadt Coesfeld. Progacon 2023